

Am Brunnen vor der Burg

... da schafft der OWK

Schriesheim. (Si) Wenn alle Brunnlein fließen ... so soll dies auch der „Linsenbühlbrunnen“ wieder tun. Seit langer Zeit fristet der kleine Brunnenplatz in einer dunklen Waldnische an der Auffahrt zur Strahlenburg ein trauriges, unbeachtetes Dasein. Das soll nun anders werden, dachten sich die Leute des Schriesheimer OWK. Der Wander- und Heimatverein hat gemeinsam mit dem damaligen Gewerbeverein 1933 den Brunnen im März gebaut und im Mai eingeweiht. In den 80er Jahren wurden zwar Bänke dort aufgestellt und auch vor etwa zwei Jahren von der Stadt mit neuem Holzlatten versehen. Doch der Brunnen aus Granitstein war derart hinter Buschwerk versteckt (links oben am Weg, wenn zur Burg hinauf fährt), dass die meisten Leute ihn gar nicht mehr auf dem Weg dort hinauf beachtetten.

Kurzum, OWK und Verkehrsverein trommelten jetzt ihre Leute zusammen, die erst einmal das alte Holz und Laub rund um den Brunnen entfernten, auch den Zugang zum Brunnen wieder frei legten, die Stufen mittels Balken befestigten. Auch der Brunnenstein wird gesäubert. Der Granitstein hat aber die noch gut lesbare Aufschrift. Das Brunnlein fließt und die fleißigen Helfer, die auch Regentropfen nicht von der Arbeit abhielt, hielten erst einmal nach getaner Arbeit ein Vesper. Der Verkehrsverein sorgte für die Getränke, der OWK mit Lothar Treibert für das Essen.

Interessant für nicht Eingeweihte: Der Linsenbühlbrunnen führt nicht ständig Wasser, sondern die weiter oben im Wald gefasste Quelle gibt ihr Wasser mittels Überlauf in ein Rohr ab, das wiederum in den Brunnen führt. Der Überlauf sei schon alt, irgendwo da oben führt das Rohr durch den Wald zum Brunnen, weiß Lothar Treibert, aber ganz genau kennen sie die Stelle auch nicht mehr. Aber solange es nicht verstopft ist, wird das Rohr wohl das Wasser aus dem Überlauf auch weiterhin zum Brunnen führen.

Nun wollen die „Brunnenputzer“ noch den Forst ansprechen, ob er nicht bereit ist, eine Lücke in den Wald unten dran zu schlagen, damit man wieder vom Brunnenplatz aus freien Blick auf den Branich hat, das würde das gesäuberte Plätzchen heller und freundlicher machen.



Odenwaldklub und Verkehrsverein trommelten am Wochenende ihre Helfer zusammen, um den Linsenbühlbrunnen am Weg zur Strahlenburg herauszuputzen.
Foto: Kreuzer